



Abfallwirtschaft
Alb-Donau-Kreis

VERWALTUNGSENTWURF

WIRTSCHAFTSPLAN GESCHÄFTSJAHR 2022



aw-adk.de

Wir schließen den Kreis.

Inhaltsübersicht

Seite

Wirtschaftsplan des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Erläuterungen	2
Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2022	4
Planvermerke	5
Vorbericht	6
Erfolgsplan	9
Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm	16
Stellenübersicht	25
Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	27
Finanzplan	29

Allgemeine Erläuterungen

Der Wirtschaftsplan enthält neben der Festsetzung (Seite 4) und den Planvermerken (Seite 5) folgende Einzelpläne:

a) Vorbericht (Seite 6)

Der Vorbericht beinhaltet eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Positionen der übrigen Einzelpläne des Wirtschaftsplanes.

b) Erfolgsplan (Seite 9)

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2022.

Der Erfolgsplan hat als Ergebnis (Saldo) den Jahresüberschuss bzw. den Jahresfehlbetrag. Die Darstellung erfolgt in Staffelform, wobei die mit "E" bezeichneten Positionen Erträge darstellen, während mit "A" die Aufwendungen gekennzeichnet werden. Erträge werden als positive, Aufwendungen als negative Werte angegeben.

Die Ansätze des Erfolgsplanes basieren auf der Abfallgebührenkalkulation 2022. Ab Seite 14 werden die Einzelansätze im Einzelnen erläutert.

c) Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm (Seite 16)

Der Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm stellt alle im Planjahr 2022 voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sowie die jeweiligen Salden des Wirtschaftsjahres dar. Der Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm beinhaltet auch die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen; der Finanzbedarf und die Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen sind getrennt nach Vorhaben veranschlagt. Die nach § 2 Abs. 2 Satz 2 EigBVO – HGB geforderte Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität ist dem vorliegenden Wirtschaftsplan nicht beigelegt, da hierfür zunächst die Eröffnungsbilanz aufzustellen ist. In diesem Zusammenhang ist mit dem Alb-Donau-Kreis u.a. zu klären, inwieweit sich die aus der Eröffnungsbilanz als Aktivposten ergebenden Salden als liquide Mittel oder als Forderungen ausgewiesen werden sollen. Nach Erstellung der Eröffnungsbilanz wird die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität nachgereicht.

d) Stellenübersicht (Seite 24)

In der Stellenübersicht werden die Planstellen des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis dargestellt, die zu den im Erfolgsplan aufgeführten Personalkosten führen.

e) Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität (Seite 27)

Die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität kann erst nach dem Erstellen der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebs Abfallwirtschafts Alb-Donau-Kreis im Frühjahr 2022 erstellt werden.

Diese fünfjährige Planung soll das laufende Wirtschaftsjahr, das Wirtschaftsjahr, für das der Wirtschaftsplan aufgestellt wird, und die folgenden drei Wirtschaftsjahre umfassen. Sie besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen entsprechend der Ordnung des Erfolgsplans sowie einer Übersicht über die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend der Ordnung des Liquiditätsplans.

f) Finanzplan (Seite 29)

Der fünfjährige Finanzplan umfasst das laufende Wirtschaftsjahr, das Wirtschaftsjahr, für das der Wirtschaftsplan aufgestellt wird, und die folgenden drei Wirtschaftsjahre.

Er besteht aus

1. Einer Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen in der für den Erfolgsplan vorgeschriebenen Ordnung und
2. Einer Übersicht über die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen in der für den Liquiditätsplan vorgeschriebenen Ordnung.

Unbedeutende Investitionen können zusammengefasst werden.

Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2022

Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hat in der Sitzung vom 13.12.2021 aufgrund der §§ 10 Abs. 1 Nr. 5 und 14 der Eigenbetriebssatzung vom 18.10.2021 in Verbindung mit den §§ 14 des Eigenbetriebsgesetzes und der §§ 1 bis 4 der Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe auf Grundlage des Handelsgesetzbuchs (Eigenbetriebsverordnung-HGB - EigBVO-HGB) vom 1. Oktober 2020 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft wie folgt beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan	
bei Erträgen in Höhe von	7.472.850 €
und Aufwendungen in Höhe von	7.470.548 €
auf ein Jahresergebnis (Jahresgewinn) in Höhe von	2.302 €
2. im Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm mit	
a) Einzahlungen aus lfd. Geschäftstätigkeit	7.472.850 €
Auszahlungen aus lfd. Geschäftstätigkeit	7.206.908 €
auf einen Zahlungsmittelüberschuss	265.942 €
b) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.366.402 €
und deren Saldo in Höhe von	7.366.402 €
c) Gesamtbetrag Salden nach Buchstabe a) und b)	
als Finanzierungsmittelüberschuss oder -bedarf	7.100.460 €
d) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
und deren Saldo in Höhe von	0 €
e) Gesamtbetrag Salden nach Buchstaben c und d	
(Saldo Liquiditätsplan)	7.100.460 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftigen Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0 €

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.450.000 €

Ulm, den 13. Dezember 2021

Der Vorsitzende des Kreistags
Heiner Scheffold
Landrat

Planvermerke

A) Gegenseitige Deckungsfähigkeit

- a) Die Aufwendungen im **Erfolgsplan** sind gegenseitig deckungsfähig (§ 18 und § 20 Gemeindehaushaltsverordnung in Verbindung mit § 3 Abs. 1 EigBG).
- b) Im **Vermögensplan** sind die Ausgabenansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig (§ 2 Abs. 4 Satz 2 EigBVO-HGB).

B) Übertragbarkeit

Die Ausgabemittel im Liquiditätsplan sind übertragbar (§ 2 Abs. 4 Satz 1 EigBVO-HGB).

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2022

1. Vorbemerkungen

1.1 Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis wird durch Beschluss des Kreistages des Alb-Donau-Kreises vom 18.10.2021 mit Wirkung zum 01.01.2022 gebildet. Träger des Eigenbetriebes ist der Alb-Donau-Kreis.

1.2 Rechtsgrundlage für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes ist das Gesetz über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) vom 08.01.1992 in gültigen Fassung und die Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) vom 1. Oktober 2020.

2. Wirtschaftsplan 2022

2.1 Erfolgsplan

Für das Geschäftsjahr 2022 ergeben sich im Erfolgsplan folgende Ergebnisse:

Erfolgsplan	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis	
	2022 EUR	2021 EUR
Erträge	-7.472.850	-6.991.350
Aufwendungen	7.470.548	7.045.025
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.302	53.675

2.2 Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

Für Auszahlungen und Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sind im Liquiditätsplan folgende Summen veranschlagt:

Liquiditätsplan	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis	
	2022 EUR	2021 EUR
Auszahlungen		
- aus laufender Geschäftstätigkeit	7.206.908	6.999.882
- aus Investitionstätigkeit	7.366.402	383.000
- aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Summe	14.573.310	7.382.882
Einzahlungen		
- aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.472.850	-6.991.350
- aus Investitionstätigkeit	0	0
- aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Summe	-7.472.850	-6.991.350
Saldo	7.100.460	391.532

3. Verschuldung

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz werden dem Eigenbetrieb voraussichtlich keine Schulden zuzuordnen sein, da aus den angesammelten Nachsorgemitteln Liquidität in auseichendem Umfang zur Finanzierung von Investitionen vorhanden ist.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis

Erfolgsplan

für das Geschäftsjahr 2022

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
			Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	
			2020	2021	2022	+1	+2	+3
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2 ¹⁾	3	4 ²⁾	5	6
1.		Umsatzerlöse	-7.414.968	-6.587.800	-6.951.880	-14.120.238	-14.120.238	-13.092.176
	33210000	<i>Benutzungsgebühren</i>	-5.565.179	-4.726.600	-5.084.100	-14.120.238	-14.120.238	-13.092.176
	33210001	<i>Kopfbetrag Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</i>	-1.849.788	-1.861.200	-1.867.780			
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3.		andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge	-543.483	-403.550	-520.970	-1.712.349	-1.727.783	-1.727.783
	33110000	<i>Verwaltungsgebühren</i>	-3.781	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	34110000	<i>Mieten und Pachten</i>	-6.576	-6.500	-6.500	-3.000	-3.000	-3.000
	34210000	<i>Erträge aus Verkauf</i>	-58.369	-5.500	-118.500	-123.750	-123.750	-123.750
	34610000	<i>Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte</i>	-300.061	-178.350	-160.370	-664.839	-654.189	-654.189
	34820000	<i>Erstattung von Gmd und GV</i>	-36.640	-32.000	-32.000	0	0	0
	34830000	<i>Erstattung von Zweckverbänden</i>	-106.780	-150.000	-172.400	-169.750	-171.950	-171.950
	34870000	<i>Erstattung von privaten Unternehmen</i>	-31.276	-29.200	-29.200	-749.010	-772.894	-772.894
5.		Materialaufwand:	3.839.706	4.981.980	5.505.598	11.494.759	11.399.500	11.730.530
a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	521.691	986.070	725.140	461.640	447.240	450.474
	42110000	<i>Unterhaltung von Grundstücken und baul. Anlagen</i>	407.435	706.700	416.100	249.600	235.600	235.600
	42210000	<i>Unterhaltung des beweglichen Vermögens</i>	12.407	32.750	38.100	35.600	35.600	35.600
	42220000	<i>Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen</i>	3.737	11.200	15.400	6.800	6.400	6.400
	42410000	<i>Aufwendungen für Energie</i>	32.219	0	0	0	0	0
	42410001	<i>Aufwendungen für Energie, Müll ab 2020</i>	0	40.150	41.150	33.600	33.600	34.608
	42410002	<i>Aufwendungen Reinigung ab 2020</i>	0	5.000	5.000	3.500	3.500	3.605
	42410004	<i>Aufwendungen für sonstige Bewirtschaftung</i>	982	13.650	20.350	11.850	11.850	12.206
	42410005	<i>Aufwendungen Abwasserbeseitigung ab 2020</i>	0	97.990	97.990	58.840	58.840	60.605
	42440000	<i>Aufwand für Abwasserbeseitigung</i>	38.945	0	0	0	0	0
	42450000	<i>Aufwand für Gebäudereinigung</i>	2.951	0	0	0	0	0
	42490000	<i>sonstige Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen</i>	4.913	0	0	0	0	0
	42510000	<i>Haltung von Fahrzeugen</i>	18.104	78.630	91.050	61.850	61.850	61.850

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
			Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	
			2020	2021	2022	+1	+2	+3
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2 ¹⁾	3	4 ²⁾	5	6
b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.318.015	3.995.910	4.780.458	11.033.119	10.952.260	11.280.056
	44440000	Aufwendungen für Schadensfälle	23.647	25.200	25.700	25.700	25.700	25.700
	44520000	Erstattungen an Gemeinden	1.228.347	1.280.000	1.301.000	1.113.000	1.113.000	1.146.390
	44520001	Erstattungen an Gmd/GV	47.850	64.000	59.800	67.300	72.700	74.881
	44570000	Erstattungen an private Unternehmen	582.001	838.000	969.000	5.376.773	5.545.143	5.711.497
	44570001	Erstattungen an priv. Unternehmen (zeitraumabhängig)	0	0	0	2.578.944	2.375.916	2.447.194
	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	1.436.169	1.788.485	2.424.958	956.082	904.480	931.615
	43130001	Zuweisungen an Zweckverbände (zeitraumabhängig)	0	0	0	915.320	915.320	942.780
	43830000	Zuweisungen an Zweckverbände	0	0	0	0	0	0
	44570012	Erstattungen an civillent GmbH (FD12)	0	225	0	0	0	0
6.		Personalaufwand:	967.219	1.221.023	1.780.802	1.958.087	2.006.964	2.067.173
a)		Löhne und Gehälter	750.334	939.486	1.780.802	1.958.087	2.006.964	2.067.173
	40000000	Personalkosten	0	0	0	1.958.087	2.006.964	2.067.173
	40110000	Dienstaufwendungen für Beamte	159.115	172.849	237.306	0	0	0
	40120000	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	591.219	766.637	1.543.496	0	0	0
b)		soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	216.886	281.537	0	0	0	0
	40210000	Beiträge Versorgungskasse Beamte	40.354	49.775	0	0	0	0
	40220000	Beiträge Versorgungskasse Arbeitnehmer	52.436	75.827	0	0	0	0
	40320000	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer	118.825	146.763	0	0	0	0
	40410000	Beihilfen, Unterstützungsl. Beschäftigte	5.271	8.846	0	0	0	0
	44110000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0	326	0	0	0	0
7.		Abschreibungen:	213.968	287.891	223.231	709.999	704.307	704.307
a)		auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	213.968	287.891	223.231	709.999	704.307	704.307
	47110000	AfA immaterielle Vermögensgeg. und Sachv	213.968	287.891	223.231	709.999	704.307	704.307
b)		auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
			Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	
			2020	2021	2022	+1	+2	+3
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2 ¹⁾	3	4 ²⁾	5	6
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	2.889.248	515.342	-79.491	1.684.862	1.514.493	216.089
	42310000	Mieten und Pachten	130.552	138.825	137.845	399.515	399.515	399.515
	42320000	Leasing	49.155	49.800	54.800	27.900	0	0
	42610000	Dienst- und Schutzkleidung	2.589	7.150	13.850	8.000	8.000	8.240
	42620000	Aus-, Fortbildungen, Umschulungen	2.199	18.510	32.850	32.200	32.200	33.166
	42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	37.275	60.500	162.000	177.000	107.000	110.210
	42720000	Aufwendungen für EDV	8.357	195.850	564.850	68.236	68.236	70.283
	42720012	Aufwendungen für EDV nur von FD 12 bewir	75	0	20.000	0	0	0
	42810000	Aufwendungen f.d. Verbrauch von Vorräten	321	750	3.850	3.700	3.700	3.811
	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche	124.000	111.120	98.500	95.900	95.900	95.900
	44290010	Mitgliedsbeiträge	5.617	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
	44310000	Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf	5.137	5.400	14.350	41.810	41.810	43.064
	44310010	Bücher und Zeitschriften	1.139	3.000	3.000	3.100	3.100	3.193
	44310020	Postgebühren	6.357	8.000	130.000	259.050	178.300	178.300
	44310030	Femmeldegebühren	3.462	6.570	7.720	6.200	6.200	6.200
	44310040	Dienstreisen	7.754	17.700	17.700	17.700	17.700	18.231
	44310050	Sachverst., Gerichts- u.ä. Kosten	322.796	1.055.700	600.850	238.150	231.850	238.806
	44430000	Versicherungen	28.937	30.300	31.000	30.900	30.900	30.900
	44570010	Zuführung zur Nachsorgerückstellung Abfall	1.051.069	401.254	1.097.643	-206.830	-204.730	-204.730
	98000002	kalk. Nachsorgekosten für lfd. Verfüllung	0	0	0	222.076	222.076	222.076
	31310000	Gebühr UVB	0	0	0	0	0	0
	31400000	Zuweisungen für lfd. zwecke vom Bund	0	0	0	0	0	0
	33210010	Benutzungsgeb. Zuf/Entn.Geb.ausgleichsrückstellungen	784.340	-1.992.031	-3.644.199	0	0	0
	92000000	Entnahmen aus Sonderrückstellung	0	0	0	-370.375	-370.375	-1.703.282
	90000000	innere Verrechnungen	0	0	0	624.030	636.511	655.606
	91000000	Einnahmen durch Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
	92111001	Steuerungsumlage nach Mitarbeiter	21.615	23.676	32.500	0	0	0
	92111002	Steuerungsumlage nach Haushaltsvolumen	78.053	116.851	117.100	0	0	0
	92112001	Umlage Telekommunikation	3.275	2.835	5.000	0	0	0
	92112002	Umlage Vorhaltung luK	66.349	55.363	99.600	0	0	0
	92112003	Umlage Service/Auftragsabrechnung luK	0	0	8.500	0	0	0
	92112101	Umlage Personalwesen	64.085	64.016	130.800	0	0	0
	92112201	Umlage Finanzverwaltung	14.811	13.336	30.300	0	0	0
	92112209	Umlage Versicherungen	6.210	5.550	12.700	0	0	0
	92112300	Umlage Rechtsdienst	1.625	1.551	3.400	0	0	0
	92112403	Umlage Haus des Landkreises Ulm + TG	45.696	0	93.300	0	0	0
	92112404	Umlage Gebäude Wilhelmstr. 23-25+22 Ulm	0	93.085	0	0	0	0
	92112505	Umlage zentr. Kfz-Haltung und Geräte	3.262	3.600	6.700	0	0	0
	92112601	Umlage Zentraler Einkauf + Vergabestelle	3.018	2.147	6.200	0	0	0
	92112602	Umlage Poststelle	2.623	2.677	5.400	0	0	0
	92112603	Umlage Abmangel/Nutzung Hausdruckerei	2.224	1.018	4.600	0	0	0
	92112604	Umlage zentrale Registratur	3.357	3.137	6.900	0	0	0
	92112605	Umlage Info-Stelle / Telefonzentrale	2.094	1.693	4.300	0	0	0
	92150001	Umlage Service FD 15	-180	-192	0	0	0	0

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
			Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	
			2020	2021	2022	+1	+2	+3
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2 ¹⁾	3	4 ²⁾	5	6
b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.318.015	3.995.910	4.780.458	11.033.119	10.952.260	11.280.056
9.		Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
10.		Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,	0	0	0	0	0	0
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	-755	-684	0	0	0	0
	31610000	<i>Erträge aus Auflösung SoPo aus Zuwendung</i>	-755	-684	0	0	0	0
12.		Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
13.		Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	39.118	38.973	39.909	108.947	101.360	101.360
	97110000	<i>Kalk. Zinsen SoPo</i>	-299	-268	-268	69.339	63.732	63.732
	97120000	<i>kalk. Verzinsung von ma Investitionen</i>	0	0	0	39.608	37.628	37.628
	98110000	<i>Kalk. Zinsen</i>	39.418	39.241	40.177	0	0	0
14.		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	500	500	500	500	500
	44420000	<i>Aufwendungen für Steuern von Einkommen u.</i>	0	500	500	500	500	500
15.		Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0
16.		sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
17.		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.946	53.675	-2.302	124.567	-120.898	0
18.		nachrichtlich						
19.		Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung						
		Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung						

1) Ansatz einschließlich aller Änderungen des Wirtschaftsplans

2) Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

Erläuterungen zu den Planansätzen des Erfolgsplanes (Seite 10-13)

Der Erfolgsplan ist nach § 1 Abs. 1 EigBVO (Anlage 1) zu gliedern.

Umsatzerlöse (Ifd. Nr. 1)

Benutzungsgebühren (Konto 33210000) und Kopfbetrag Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Konto 33210001)

Gebühreneinnahmen für Abfälle, die vom Alb-Donau-Kreis beseitigt oder verwertet werden.

Sonstige betriebliche Erträge (Ifd. Nr. 4)

Verwaltungsgebühren (Konto 33110000)

Gebühreneinnahmen z.B. für die Erteilung von Entsorgungsnachweisen.

Erträge aus Miet- und Pachteinahmen (Konto 34110000)

Verpachtung von z. B. landwirtschaftlichen Grundstücken und Stellflächen für Altholzcontainer (Deponien)

Erträge aus Verkauf (Konto 34210000)

Erträge aus z. B. Papiervermarktung

Erträge aus sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten (Konto 34610000)

Erstattungen und Entgelte von Dritten z.B. Begleitscheinkosten

Erträge von Gemeinde und Gemeindeverbänden (Konto 34820000)

Erstattungen der Gemeinden für Elektroschrottgeräte

Erträge von Zweckverbänden (Konto 34830000)

Erstattung Sach- und Personalaufwand Zweckverband TAD für Betrieb Zwischenlagerfläche auf Deponie Litzholz und Rückstandsdeponie II

Erträge von privaten Unternehmen (Konto 34870000)

Erstattung von z. B. Mindermengen Straßensammlung PPK

Materialaufwand (Ifd. Nr. 5)

Unter "Materialaufwand" sind nach dem Handelsgesetzbuch aufzuführen (§ 275 Abs. 2 Nr. 5):

- a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Personalkosten (Ifd. Nr. 6)

Personal- und Personalnebenkosten (Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung, Beiträge für die Zentrale Versorgungskasse, Versicherungsumlage, Beihilfe) gemäß der Personalplanung des Landkreises für die im Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis tätigen Mitarbeiter/-innen.

Abschreibungen (Ifd. Nr. 7)

Die Abschreibungen beinhalten v.a. das Deponievolumen sowie die Geräte auf den Deponien (z.B. Radlader Deponie Litzholz).

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Ifd. Nr. 8)

Darunter fallen neben den Zuführungen zur Nachsorgerückstellung eine Reihe von Einzelpositionen. Die wesentlichen Positionen werden im Folgenden erläutert.

Mieten und Pachten (Konto 42310000)

Hierunter fällt z.B. die Pacht für die Deponie Litzholz, Ehingen-Sontheim an Thurn & Taxis.

Aufwendungen für EDV (Konto 42720000)

Hierunter fallen die EDV-Programm-Lizenzen (Athos, Homepage)

Aufwendungen für Postgebühren (Konto 44310020)

Hier sind Portokosten für die Bedarfsabfrage im Frühjahr 2022 enthalten.

Aufwendungen Sachverst.-, Gerichts- und ähnliche Kosten (Konto 44310050)

Enthalten sind u. a. Kosten für Planungen und Genehmigung AWA 2023.

Zuführung zur Nachsorgerückstellung Abfall (Konto 445700010)

Dies betrifft u.a. Rückstellungen für die Nachsorgekosten für die Landkreisdeponien.

Innere Verrechnungen Landratsamt (Konten 91000000 bis 92150001)

Hier sind innere Verrechnungen für Querschnittsleistungen aus dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis abgebildet.

Zinsen u. ä. Aufwendungen (Ifd. Nr. 13)

Hierbei handelt es sich um die kalkulatorischen Zinsaufwendungen bezüglich der Abschreibungen.

Für Neuinvestitionen wird 2022 wie in den Vorjahren kein Bankkredit aufgenommen, sondern es werden die langfristig vorhandenen Kassenmittel eingesetzt. Über die Liquiditätsplanung wurde sichergestellt, dass die Refinanzierung der Investitionen über Abschreibungen deutlich vor dem Bedarf der Mittel abgeschlossen ist.

Steuern (Ifd. Nr. 14)

Hierunter fallen Steuern aus dem BgA Verwertung.

Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss (Ifd. Nr. 17)

Der Erfolgsplan 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.302 € ab.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis

Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

für das Geschäftsjahr 2022

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-
		Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschafts-	ermächtigungen
		2020	2021	Wirtschafts-	Wirtschafts-
		EUR	EUR	Wirtschafts-	Wirtschafts-
		EUR	EUR	Wirtschafts-	Wirtschafts-
		1 ^{2), 3)}	2	3	4 ³⁾
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen ¹⁾	-7.414.968	-6.587.800	-6.951.880	
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ¹⁾	-543.483	-403.550	-520.970	
3	Ertragsteuerrückzahlungen ¹⁾				
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	-7.958.451	-6.991.350	-7.472.850	
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte ¹⁾	7.913.059	6.999.882	7.206.908	
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ¹⁾				
7	Ertragsteuerzahlungen ¹⁾				
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	7.913.059	6.999.882	7.206.908	
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	-45.392	8.532	-265.942	0
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens				
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens				
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens				
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte				
14	Erhaltene Zinsen	0	0	0	0
15	Erhaltene Dividenden				
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	174.999,97	0,00
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.474.022,15	383.000,00	7.191.401,77	0,00
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	1.474.022,15	383.000,00	7.366.401,74	0,00
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	1.474.022,15	383.000,00	7.366.401,74	0,00
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	1.428.630,22	391.532,13	7.100.460,17	0,00
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ⁶⁾	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben ⁷⁾	0	0	0	0
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten ⁸⁾	0	0	0	0
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0	0	0
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	0	0	0	0
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen ⁹⁾	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben ¹⁰⁾	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten ¹¹⁾	0	0	0	0
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0	0	0	0
37	Gezahlte Zinsen	0	0	0	0
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	0	0	0	0
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	0	0	0	0
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	1.428.630,22	391.532,13	7.100.460,17	0,00
	nachrichtlich:				
41	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn ¹²⁾				
42	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn				

- 1) Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, sowie kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO), Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) und sonstige Anstalten und Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf Einträge in den Zeilen 1 bis 3 und 5 bis 7 verzichten.
- 2) Kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO) und Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) sowie sonstige Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf die Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) verzichten.
- 3) Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, dürfen bezüglich der Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) auf entsprechende Einträge in den Zeilen 4 und 8 verzichten.
- 4) Falls bei einem Doppelwirtschaftsplan Verpflichtungsermächtigungen dargestellt werden, ist neben Spalte 4 auch Spalte 6 zu bedienen.
- 5) Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".
- 6) Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen der Gemeinde (auch Vorauszahlungen)
- 7) Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten
- 8) Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten
- 9) Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an die Gemeinde (auch Vorauszahlungen)
- 10) Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten
- 11) Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten
- 12) Die Ermittlung des voraussichtlichen Bestands an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn hat entsprechend der Vorgaben des Musters in der Anlage 3 zu erfolgen.

Erläuterungen zu den Ansätzen des Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung (Seite 17-18)

Der Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm ist nach § 2 Abs. 2 EigBVO-HGB (Anlage 2) zu gliedern.

Der Vermögensplan muss alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sowie die jeweiligen Salden des Wirtschaftsjahres sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten (§ 2 Abs. 1 EigBVO-HGB).

Dem Liquiditätsplan ist auch eine Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität gemäß § 2 Abs. 2 EigBVO-HGB beizufügen. Diese kann für das Wirtschaftsjahr 2022 erst nach Erstellung der Eröffnungsbilanz im Frühjahr 2022 erstellt werden.

Der Bestand an inneren Darlehen ist für Abfallbetriebe entsprechend § 2 Abs. 2 EigBVO-HGB (Anlage 4) darzustellen. Der Bestand an inneren Darlehen kann ebenfalls erst nach Fertigstellung der Eröffnungsbilanz im Frühjahr 2022 ermittelt werden.

Der Finanzierungsbedarf und die Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen sind nach Vorhaben getrennt zu veranschlagen und zu erläutern. Die Vorhaben sind entsprechend § 2 Abs. 2 EigBVO-HGB (Anlage 5) darzustellen. Die Entnahmen aus Rückstellungen wurden im Erfolgsplan als Erträge aufgeführt. Diese führen jedoch nicht zu einer tatsächlichen Einnahme. Daher sind diese Entnahmen als Finanzierungsbedarf anzugeben.

Die Mittel für die einzelnen Vorhaben sind übertragbar. Soweit nichts Anderes bestimmt wird, sind die Ansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig. Die Liquidität ist unter Berücksichtigung des Liquiditätsbestands des Vorjahres so zu planen, dass der Liquiditätsbestand am Ende des Wirtschaftsjahres nicht negativ und die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben ist.

Der Erfolgsplan führt alle erfolgswirksamen Erträge und Aufwendungen auf. Das daraus resultierende Jahresergebnis wird entweder als vorhandene Finanzierungsmittel (Jahresgewinn) oder als Finanzierungsbedarf (Jahresfehlbetrag) in den Liquiditätsplan übernommen.

Bei den Erträgen und Aufwendungen handelt es sich zum größten Teil um Vorgänge, die auch zu einer Einnahme oder Auszahlung führen, wie Umsatzerlöse (Gebühreneinnahmen), Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Aufwendungen wie Zuführungen zu Rückstellungen und Abschreibungen verringern zwar das Nettovermögen und somit auch im Erfolgsplan das Jahresergebnis. Diese Aufwendungen führen allerdings zu keiner tatsächlichen Auszahlung in der Planperiode, d. h. sie verringern nicht das Geldvermögen.

Die Neuaufnahme von Krediten, die Tilgung von Krediten, die Rückflüsse aus Krediten und der Einsatz von erübrigten Mitteln aus Vorjahren sind reine Ausgaben und Einnahmen, die weder Aufwand noch Ertrag darstellen. Diese Vorgänge werden daher nicht in den Erfolgsplan, sondern ausschließlich in den Liquiditätsplan aufgenommen.

Die Investitionsmaßnahmen gliedern sind in vier Maßnahmenblöcke auf.

Ein Block ist die Ertüchtigung Wertstoffhöfe, Grünabfallsammelplätze und Entsorgungszentren. Die Baumaßnahmen untergliedern sich in die Einzäunung und Flächenbefestigungen (2.940.593 Euro), Aufenthaltscontainer für die Mitarbeitenden (254.500 Euro), Unterstände für Elektro-Altgeräte (154.000 Euro), Leitern und Treppen (133.000 Euro), Fahrzeugwaagen (333.200 Euro) sowie sonstige Maßnahmen und Nebenkosten (65.285 Euro). Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind die Genehmigungen für den Betrieb der Einrichtungen des Bringsystems geplant.

Der Maßnahmenblock Beschaffung Behälter bezieht sich auf die Anschaffung der Restmüll- und Bioabfallgefäße (Gesamtsumme 2.890.324 €).

Im Maßnahmenblock Ertüchtigung Deponie Unter Kaltenbuch ist zum einen als Baumaßnahme die Ertüchtigung des Sickerwasserpumpensystems (50.000 €) vorgesehen. Hinzu kommt der Erwerb von beweglichen Sachvermögen (Raupe 325.000 € und Kehrmachine 13.000 €).

Für die Verwaltung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft ist in den Investitionsmaßnahmen der Erwerb von beweglichen Sachvermögen vorgesehen. Darunter fallen die Beschaffung eines zusätzlichen Dienstwagens (25.000 €) sowie einer Kuvertiermaschine (7.000 €).

Maßnahme: Ertüchtigung Wertstoffhöfe, Grünabfallsammelplätze und Entsorgungszentren

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr +1	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1	Planung Wirtschaftsjahr +2	Planung Wirtschaftsjahr +3	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Ertüchtigung Wertstoffhöfe, Grünabfallsammelplätze, Entsorgungszentren (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					0,00		0,00		0,00		
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit					0,00		0,00		0,00		
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen					0,00		0,00		0,00		
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen					0,00		0,00		0,00		
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					0,00		0,00		0,00		
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)			0,00	0,00	0,00		0,00		0,00		
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und					0,00						
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen					3.881.007,86						
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					0,00						
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen					0,00						
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					0,00						
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen					174.999,97						
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)			0,00	0,00	4.056.007,83		0,00		0,00		
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)			0,00	0,00	4.056.007,83		0,00		0,00		
15	Aktivierter Eigenleistungen				0,00	0,00		0,00		0,00		
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)			0,00	0,00	4.056.007,83		0,00		0,00		
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

Maßnahme: Beschaffung Behälter

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr +1	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1	Planung Wirtschaftsjahr +2	Planung Wirtschaftsjahr +3	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Beschaffung Behälter (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					0,00		0,00		0,00		
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit					0,00		0,00		0,00		
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen					0,00		0,00		0,00		
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen					0,00		0,00		0,00		
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					0,00		0,00		0,00		
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)			0,00	0,00	0,00		0,00		0,00		
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					0,00						
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen					0,00						
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					2.890.323,91						
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen					0,00						
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					0,00						
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen					0,00						
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)			0,00	0,00	2.890.323,91		0,00		0,00		
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)			0,00	0,00	2.890.323,91		0,00		0,00		
15	Aktivierete Eigenleistungen				0,00	0,00		0,00		0,00		
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)			0,00	0,00	2.890.323,91		0,00		0,00		
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen ⁷⁾											

Maßnahme: Ertüchtigung Deponie Unter Kaltenbuch

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr +1	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1	Planung Wirtschaftsjahr +2	Planung Wirtschaftsjahr +3	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Ertüchtigung Deponie Unter Kaltenbuch (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					0,00		0,00		0,00		
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit					0,00		0,00		0,00		
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen					0,00		0,00		0,00		
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen					0,00		0,00		0,00		
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					0,00		0,00		0,00		
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)			0,00	0,00	0,00		0,00		0,00		
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					0,00						
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen					50.000,00						
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					338.000,00						
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen					0,00						
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					0,00						
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen					0,00						
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)			0,00	0,00	388.000,00		0,00		0,00		
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)			0,00	0,00	388.000,00		0,00		0,00		
15	Aktivierte Eigenleistungen					0,00		0,00		0,00		
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)			0,00	0,00	388.000,00		0,00		0,00		
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen ⁷⁾											

Maßnahme: Verwaltung Abfallwirtschaftsbetrieb

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr +1	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1	Planung Wirtschaftsjahr +2	Planung Wirtschaftsjahr +3	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
	EUR 1 ¹⁾	EUR 2 ²⁾	2020 EUR 3 ³⁾	2020 EUR 4	2021 EUR 5 ³⁾	2022 EUR 6	2022 EUR 7	2023 EUR 8 ⁴⁾	2023 EUR 9 ⁵⁾	2024 EUR 10	2025 EUR 11	EUR 12 ⁶⁾
Maßnahme: Verwaltung Abfallwirtschaftsbetrieb (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)												
1						0,00		0,00		0,00		
2						0,00		0,00		0,00		
3						0,00		0,00		0,00		
4						0,00		0,00		0,00		
5						0,00		0,00		0,00		
6				0,00	0,00	0,00		0,00		0,00		
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)												
7						0,00						
8						0,00						
9						32.000,00						
10						0,00						
11						0,00						
12						0,00						
13				0,00	0,00	32.000,00		0,00		0,00		
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)												
14				0,00	0,00	32.000,00		0,00		0,00		
Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)												
15					0,00	0,00		0,00		0,00		
16				0,00	0,00	32.000,00		0,00		0,00		
Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)												
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau- Kreis

Stellenübersicht

für das

Geschäftsjahr 2022

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2022

Teil A: Beamte (nachrichtlich)

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen insgesamt	Vermerke, Erläuterungen etc.
<u>Gehobener Dienst</u>			
Kreisoberamtsrat	A 13		
Kreisamtsrat	A 12		
Kreisamtmann	A 11	1,00	
Kreisoberinspektor	A 10		
Kreisinspektor	A 9		
<u>Mittlerer Dienst</u>			
Kreisamtsinspektor	A 9	1,00	
Kreishauptsekretär	A 8	0,60	
Kreisobersekretär	A 7	2,00	
Krissekretär	A 6		
Kreisassistent	A 5		
Insgesamt		4,6	

Teil B: Tarifbeschäftigte

	Vergütungsgruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen insgesamt	Vermerke, Erläuterungen etc.
	15		
	14	1,00	
	13		
	12	2,00	
	11	2,00	
	10	2,00	
	9c		
	9b		
	9a	1,50	
	8	8,20	davon 6,6 Stellen Deponiepersonal
	7	3,50	
	6	4,40	
	5		
	4		
	3		
	2		
Insgesamt		24,60	

Beschäftigte insgesamt (A+B)		29,2	
-------------------------------------	--	-------------	--

Durch neue oder geänderte Aufgaben sind einzelne Stellen neu zu bewerten.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Alb-Donau-Kreis

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

für die Geschäftsjahre

2021 – 2025

Die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität kann erst nach dem Erstellen der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebs Abfallwirtschafts Alb-Donau-Kreis im Frühjahr 2022 erstellt werden.

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Liquiditätsplan			Finanzplanung	
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr +1	Wirtschaftsjahr +2	Wirtschaftsjahr +3
		2021	2022	2023	2024	2025
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾					
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn					
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)					
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) ³⁾					
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende					
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden ⁴⁾					
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel					

¹⁾ Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

²⁾ Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB).

³⁾ Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

⁴⁾ Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Alb-Donau-Kreis

Finanzplan

für die Geschäftsjahre

2021 – 2025

Finanzplanung

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-	Planung	Verpflichtungs-	Planung	Planung
		Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschafts-	ermächtigungen	Wirtschafts-	ermächtigungen	Wirtschafts-	Wirtschafts-
		2020	2021	jahr	Wirtschafts-	jahr + 1	Wirtschafts-	jahr + 2	Wirtschafts-
		EUR	EUR	2022	2022	2023	2023	2024	2025
		1 ^{2), 3)}	2	3	4 ³⁾	5 ³⁾	6 ³⁾	7	8
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen ¹⁾	-7.414.968	-6.587.800	-6.951.880		-14.120.238		-14.120.238	-14.120.238
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ¹⁾	-543.483	-403.550	-520.970		-1.712.349		-1.712.349	-1.727.783
3	Ertragsteuerrückzahlungen ¹⁾								
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	-7.958.451	-6.991.350	-7.472.850		-15.832.587		-15.832.587	-15.848.021
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte ¹⁾	7.913.059	6.999.882	7.206.908		14.915.631		14.698.880	13.791.716
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ¹⁾								
7	Ertragsteuerzahlungen ¹⁾								
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	7.913.059	6.999.882	7.206.908		14.915.631		14.698.880	13.791.716
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	-45.392	8.532	-265.942	0	-916.955	0	-1.133.707	-2.056.306
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens								
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens								
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens								
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte								
14	Erhaltene Zinsen	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Erhaltene Dividenden								
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	174.999,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.474.022,15	383.000,00	7.191.401,77	0,00	330.000,00	0,00	250.000,00	250.000,00
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	1.474.022,15	383.000,00	7.366.401,74	0,00	330.000,00	0,00	250.000,00	250.000,00
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	1.474.022,15	383.000,00	7.366.401,74	0,00	330.000,00	0,00	250.000,00	250.000,00
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	1.428.630,22	391.532,13	7.100.460,17	0,00	-586.955,50	0,00	-883.706,94	-1.806.305,61
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ⁶⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleich-baren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben ⁷⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleich-baren Vorgängen für Investitionen bei Dritten ⁸⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen ⁹⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben ¹⁰⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten ¹¹⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0	0
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0
37	Gezahlte Zinsen	0	0	0	0	0	0	0	0
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	0	0	0	0	0	0	0	0
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	0	0	0	0	0	0	0	0
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	1.428.630,22	391.532,13	7.100.460,17	0,00	-586.955,50	0,00	-883.706,94	-1.806.305,61
nachrichtlich:									
41	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn ¹²⁾								
42	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn								

- 1) Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, sowie kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO), Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) und sonstige Anstalten und Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf Einträge in den Zeilen 1 bis 3 und 5 bis 7 verzichten.
- 2) Kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO) und Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) sowie sonstige Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf die Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) verzichten.
- 3) Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, dürfen bezüglich der Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) auf entsprechende Einträge in den Zeilen 4 und 8 verzichten.
- 4) Falls bei einem Doppelwirtschaftsplan Verpflichtungsermächtigungen dargestellt werden, ist neben Spalte 4 auch Spalte 6 zu bedienen.
- 5) Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".
- 6) Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen der Gemeinde (auch Vorauszahlungen)
- 7) Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten
- 8) Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten
- 9) Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an die Gemeinde (auch Vorauszahlungen)
- 10) Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten
- 11) Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten
- 12) Die Ermittlung des voraussichtlichen Bestands an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn hat entsprechend der Vorgaben des Musters in der Anlage 3 zu erfolgen.



Abfallwirtschaft
Alb-Donau-Kreis



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Alb-Donau-Kreis
Postfach 2820 · 89018 Ulm

Dienstgebäude
Karlstr. 31 · 89073 Ulm
Telefon: 0731 – 185 3333

aw-adk.de

kundenservice@aw-adk.de